

Ex Oriente Lux Info 83

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,
die ersten Reisen in diesem Jahr stehen vor der Tür, bei einigen sind uns Kurzentschlossene noch herzlich willkommen.
Wie üblich finden Sie auch in diesem Newsletter zahlreiche Veranstaltungshinweise, Fernseh- und Radiotipps.

Eine angenehme Lektüre wünschen
Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Fanny Stroh und Sofija Onufriv

Buchungsampel online, freie Plätze auf den Osterreisen

Seit einigen Tagen informiert Sie unsere "Buchungsampel" über den Teilnahmestand aller Reisen unter <http://www.eol-reisen.de/termine2015.php>.

Alle Osterreisen finden statt, Usbekistan und Thessaloniki sind ausgebucht.

Die offiziellen Buchungsschlüsse folgen, meistens lässt sich auch danach noch etwas machen:

Lemberg 28.3.-5.4. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=5> 16.3.

Odessa 3.-12.4. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=1> 23.3.

Albanien 3.-12.4. <http://www.eol-reisen.de/destination.php?id=31> 27.3.

Politische Prozesse gegen unsere Partner auf der Krim und in Aserbaidschan

Unser langjähriger Partner und Medschlis-Mitglied aus der Stadt Bachtschisaraj **Achtem Tschijgos** wurde im Februar verhaftet. Das russische Ermittlungskomitee wirft ihm vor, er habe am 26. Februar 2014 und somit noch vor der Annexion der Krim gegen russisches Demonstrationsrecht verstoßen. Mehr unter:

<http://www.ft.com/home/9710859-91/krim-die-krimtataren-vor-schwierigen-entscheidungen.csp>

Unsere aserbaidshische Partnerin, die investigative Journalistin **Khadija Ismayilova**, ist seit Dezember 2014 in Haft. Die offizielle Anklage gegen sie lautet: Anstachelung zum Selbstmord. Mehr zu den Hintergründen dieses politischen Prozesses: <http://www.penn-deutschland.de/de/2015/01/31/aserbaidschan-journalistin-khadija-ismayilova-weiterhin-in-untersuchungshaft/>

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet

"Stereoscope Ukraine" - Fünf Blickwinkel auf den Krieg

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/gastbeitraege-zur-ukraine-auf-faz-net-13437548.html>

Fünfteilige Serie von Gastbeiträgen, in der Autoren aus der Ukraine einen Blick auf ihr Land werfen. Die Autoren kommen aus allen Teilen des Landes und beschäftigen sich immer freitags mit einer Frage über die Ukraine nach dem Majdan. Heute ist der vierte Teil "Wie blickt die Ukraine auf Europa?" erschienen:

<http://www.faz.net/aktuell/politik/teil-vier-der-reihe-stereoscope-ukraine-13479079.html>

Siegert: "Skeptisch gegenüber Ermittlungsergebnissen"

<http://www.dw.de/siegert-skeptisch-gegenueber-ermittlungsergebnissen/a-18304297>

Trotz des Geständnisses eines Verdächtigen hält Jens Siegert von der Heinrich-Böll-Stiftung in Moskau den Mord an Kremlkritiker Boris Nemzow noch nicht für aufgeklärt. Im DW-Interview weist er auf Widersprüche hin.

Leipziger Buchpreis für Mircea Cartarescu

<http://www.dw.de/leipziger-buchpreis-fuer-mircea-cartarescu/a-18303376>

In surrealen Traumwelten entlarvt er die Absurdität des Ceausescu-Regimes. Für seine Trilogie "Orbitor" erhält der rumänische Autor Mircea Cartarescu den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

Übrigens ist auch das Buch "Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent" von Philipp Ther, Preisträger in der Kategorie Sachbuch/Essayistik (<http://www.leipziger-buchmesse.de/Neuigkeiten/268900>), ebenso lesenswert wie die ungewöhnliche Premiere "Zeiden, im August" der für den Preis in der Kategorie Belletristik nominierten Siebenbürgenerin Ursula Ackrill (http://www.preis-der-leipziger-buchmesse.de/de/Nominierungen/Belletristik/UrsulaAckrill_Zeiden_ImJanuar/).

Offener Brief an Gabriele Krone-Schmalz zur Frage, wie man Russland verstehen kann

http://dialogical-humanities.uni-goettingen.de/de/2015/03/02/russland_verstehen/

Der Autor Matthias Freise ist Professor für Slavische Philologie an der Universität Göttingen.

Veranstaltungshinweise

Leipzig, noch bis 15.3.: Leipziger Buchmesse. Zahlreiche Veranstaltungen und Lesungen, auch mit EOL-Partnern. Info und Programm: <http://www.leipziger-buchmesse.de/>

München, noch bis 15.3.: Estnische Filmtage. Ort: Vortragssaal der Stadtbibliothek im Kulturzentrum Gasteig. Kartenverkauf über München Ticket oder vor Ort an der Abendkasse. Info und Programm: <http://www.estnische-filmtage.de/programm.html>

Berlin, noch bis 25.4.: Es schneit im April. Eine Passion und ein Osterfest. Das Maxim Gorki Theater widmet sich dem Völkermord an den Armeniern aus vielen Blickwinkeln in Theaterstücken, Filmen und Lesungen. Info und Programm: <http://www.gorki.de/spielplan/festivals/es-schneit-im-april/>

Lilienthal, noch bis 12.4.: Paradies auf der Kurischen Nehrung. Über 100 Gemälde und Dokumente aus der Künstlerkolonie Nidden. Ort: Lilienthaler Kunststiftung, Trupe 6, 28865 Lilienthal. Öffnungszeiten: Di-Sa 14-18 Uhr, So 10-18 Uhr. Info: <http://www.kunststiftung-lilienthal.de/Ausstellung.htm>

Frankfurt a. M., noch bis 28.5.: Der Völkermord an den ArmenierInnen und Erinnerung(en) in der deutschen Migrationsgesellschaft. Ausstellung. Ort: Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150, 60320 Frankfurt. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, So 12-18 Uhr. Eintritt frei. Info und Begleitprogramm: <http://www.bs-anne-frank.de/ausstellungen/100-jahre-leugnung/>

Düsseldorf, 13.3., 19.30 Uhr: Olga Grjasnowa liest aus "Die juristische Unschärfe einer Ehe". Ort: Heine Haus, Bolkerstr. 53, 40213 Düsseldorf. Eintritt: € 8 / 6. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Berlin, 13.3., 20.00 Uhr: Irm Hermann liest aus dem Buch von Swetlana Alexijewitsch "Die letzten Zeugen - Kinder im Zweiten Weltkrieg". Ort: Schwartzsche Villa, Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin. Eintritt: € 5 / 3. Info: <http://www.kultur-steglitz-zehlendorf.de/veranstaltungen.html#hermann>

Berlin, 13.3., 20.00 Uhr: "Angst in der Ukraine" - Eine Filminstallation von Georg Genoux. Der Regisseur war vor wenigen Monaten im Osten der Ukraine. Er erlebte die Kleinstadt Nikolaevka, die bei Gefechten zwischen der ukrainischen und der separatistischen Armee schwer beschädigt wurde. Anschließend Diskussion. Wdh. am **14.3., 20.00 Uhr.** Ort: Vierte Welt, Adalbertstr. 96, Zentrum Kreuzberg | Galerie 1. OG, 10999 Berlin. Eintritt frei. Info: http://www.viertewelt.de/archiv/kleine_formate/2015/angst_in_der_ukraine.html

Wuppertal, 15.3., 18.30 Uhr: "Der Russe ist einer, der Birken liebt". Literaturabend mit Olga Grjasnowa und Ingeborg Wolff. Ort: Bandfabrik. Schwelmer Str. 133, 42389 Wuppertal. Eintritt: € 10 / 5. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag, Info: <http://www.juedische-kulturtag-rheinland.de>

Köln, 15.3., 19.30 Uhr: Polina Scherebzowa - ein Tagebuch aus Grozny. Zehn Jahre ist Polina Scherebzowa, als 1994 in Grozny Krieg ausbricht. Zehn Jahre führt sie Tagebuch. Eine fesselnde Chronik vom Leben im Krieg, geschrieben mit ganz eigenem, anfangs kindlichem Blick. Scherebzowa lebt heute in Finnland im politischen Asyl. Moderation: Uli Hufen. Im Rahmen des Internationalen Literaturfests litCologne. Ort: Literaturhaus, Großer Griechenmarkt 39, 50676 Köln. Eintritt: € 15,50 (VVK)/ 17 (AK). Info und Tickets: <http://www.lit-cologne.de/programm/e/article/1234-polina-scherebzowa-ein-tagebuch-aus-grozn/>

Berlin, 16.3., 19.00 Uhr: "Die Pensi0n" - Piotr Paziński im Gespräch mit dem Übersetzer Benjamin Voelkel und dem Verleger Andreas Rostek (Edition fotoTapeta). Das Buch wurde in Polen als literarische Entdeckung gefeiert: ein junger Mann besucht den Ort, an dem er als Kind mit seiner Mutter und der Großmutter zusammen mit anderen jüdischen Familien seine Sommerferien verbracht hat. Ort: BuchBund, Sanderstr. 8, 12047 Berlin. Eintritt: € 4. Info: <http://buchbund.de/die-pensi0n-piotr-pazinski-im-gespraech/>

Berlin, 17.3., 18.00 Uhr: "Forum Ukraine": Vortrag mit Diskussion. Iryna Solonenko. Die Projekte der "Revolution der Würde". Ort: Südost Europa Kultur e.V., Großbeerenstr. 88, 10963 Berlin.

Berlin, 17.3., 19.00 Uhr: Vortrag "Die NS-Umsiedlungspolitik: Planung und Praxis ethnischer Neuordnung Osteuropas". Referentin: Prof. Dr. Isabel Heinemann, Münster. Moderation: Andreas Sander, Berlin. Ort: Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8, 10963 Berlin. Eintritt frei. Info: <http://www.topographie.de/veranstaltungen/veranstaltung/nc/1/nid/die-ns-umsiedlungspolitik-planung-und-praxis-ethnischer-neuordnung-osteuropas/y/2015/m/03/d/17/bp/10/>

Berlin, 18.3., 19.00 Uhr: Die Zukunft Europas in der Ukraine. Podiumsgespräch mit Dr. Henryka Mościcka-Dendys, Inna Pidluska, Mykola Riabchuk (Keynote) und Michael Roth MdB. Moderation: Dr. Christoph von Marschall. Ort: Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund, Hiroshimastr. 12-16, 11056 Berlin. Anmeldung erforderlich: kaluza@dpi-da.de. Info: <http://www.deutsches-polen-institut.de/termine/aktuell/die-zukunft-europas-in-der-ukraine/>

Heidelberg, 18.3., 19.00 Uhr: Diskussion "Russland verstehen?". Mit Klaus von Beyme (Politikwissenschaftler) und Jens Siegert (Büroleiter Heinrich-Böll-Stiftung Moskau). Ort: Deutsch-Amerikanisches Institut, Sofienstr. 12, 69115 Heidelberg. Eintritt frei. Info: <http://calendar.boell.de/de/event/russland-verstehen>

Düsseldorf, 18.3., 20.00 Uhr: Paul Celan - Atemwende und Herzzeit. Ein Dialog durch die Zeit. Die konzertante Lesung lässt Paul Celans Gedichte, musikalische Interpretationen seiner Poesie und "Herzzeit", eine Auswahl der Briefe von Paul Celan und Ingeborg Bachmann, in einem Arrangement erklingen. Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7, 40213 Düsseldorf. Eintritt: € 18 / 13. Kartentelefon: 0163-4210760. Aufführungen auch am **21.3., 20.15 Uhr in Wuppertal** (Skulpturenpark Waldfrieden), am **22.3., 18.00 Uhr in Köln** (WDR Funkhaus am Wallraffplatz) und am **23.3., 18.00 Uhr in Bonn** (Friedrich-Ebert-Stiftung). Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage, Info: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Düsseldorf, 19.3., 19.30 Uhr: Lily Brett "Immer noch New York". Autorenlesung und Gespräch in englischer und deutscher Sprache. Ort: Schauspielhaus, Gustaf-Gründgens-Platz 1, 40211 Düsseldorf. Eintritt: € 12 / 10. Info: <http://www.duesseldorfer-schauspielhaus.de/de/index/spielplan/alle-stuecke/stueck.php?SID=1658>. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Düsseldorf, 20.3., 20.00 Uhr: Nachlese (Spielfilm, PL 2012). Der Film spaltete die polnische Nation wie kaum ein anderer. In einem fiktiven Dorf ist die Waldstraße mit jüdischen Grabsteinen gepflastert. Zwei Brüder beginnen, die Geschichte der Menschen hinter den jüdischen Grabinschriften zu recherchieren. Ort: Filmwerkstatt Düsseldorf, Birkenstr. 47 (im Innenhof), 40233 Düsseldorf. Eintritt: € 6 / 4. Info: http://www.service-ecom.de/cgi-bin/jkt2015/search_detail.pl?id=20141029123956. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Essen, 22.3., 16.00 Uhr: Der Mond ist jüdisch (Spielfilm, PL 2011). Ein Pole wird plötzlich mit der Tatsache konfrontiert, dass er jüdischer Herkunft ist. Er entscheidet sich nach langem inneren Ringen für die orthodoxe jüdische Lebensweise in Polen, was von der Mehrheitsgesellschaft dort sehr kritisch gesehen wird. Ort: Filmstudio Glückauf, Rüttenscheider Straße 2, 45128 Essen Eintritt: € 8 / 7. Info: http://www.service-ecom.de/cgi-bin/jkt2015/search_detail.pl?id=20141020163854. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Attendorn, 22.3., 17.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Moderation: Achim Gandras. Ort: Hotel zur Post, Niederstr. 7, 57439 Attendorn. Eintritt: € 12 / 10. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/katja_petrowskaja_17751.html

Krefeld, 23.3., 19.00 Uhr: Vom Schtetl in die Welt der Kunst. Jüdischer Glaube und chassidische Tradition in Marc Chagalls Werk. Vortrag von Peter Kösters. Ort: Volkshochschule Krefeld, Von-der-Leyen-Platz 2, 47798

Krefeld. Eintritt: € 5. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage, Info: <http://www.juedische-kulturtage-rheinland.de>

Friedberg, 23.3., 20.00 Uhr: Katja Petrowskaja liest aus "Vielleicht Esther". Ort: Villa "Trapp", Kaiserstr. 155, 61169 Friedberg. Eintritt: € 8 / 5. Info: http://www.suhrkamp.de/veranstaltungen/lesung/katja_petrowskaja_17723.html

Köln, 24.3., 19.00 Uhr: Vortrag und Gespräch mit Andrejs Urdze (Generalsekretär des Baltischen Christlichen Bundes): "Die baltischen Staaten im Spannungsfeld zwischen europäischen Integrationsbemühungen und russischen Großmachtbestrebungen". Moderation: Elisabeth Weber und Gerhard Simon. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5 / 2,50. Info: <http://www.kopelew-forum.de/aktuelle-veranstaltungen.aspx>

Berlin, 24.3., 20.00 Uhr: "Ich bin zum Schweigen verdammt. Tagebücher und Briefe". Anlässlich des 75. Todestags von Michail Bulgakow stellt Herausgeber Thomas Reschke die Textsammlung zusammen mit Mirko Schwantz (Moderation) und Peter Wawerzinek (deutscher Text) vor. Ort: Bibliothek am Wasserturm, Prenzlauer Allee 227-228, 10405 Berlin. Eintritt: € 12. Info: <https://literatur.berlin/>

Hamburg, 25.3., 19.00 Uhr: Podiumsdiskussion "Krieg in der Ukraine: 'Nagelprobe' für den Westen?". Mit Lilia Shevtsova (Brookings Institution, Washington D.C.) und Stefan Meister (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V., Berlin). Ort: Amerikazentrum Hamburg e. V., Am Sandtorkai 48, 20457 Hamburg. Eintritt frei, Anmeldung per E-mail an kas-hamburg@kas.de. Info: <http://www.kas.de/wf/de/17.63016/>

Leipzig, 28.3., 19.30 Uhr: Lesung mit Mitglieder des deutsch-russischen Literaturzirkels 'buterbrod' und Gleb Schulpjakow (Moskau), Autor von einem Dutzend Bücher, sein Schaffen reicht von Lyrik und Romanen über Theaterstücke und Übersetzungen aus Ted Hughes, Robert Hass und W. H. Auden bis hin zu einem Reiseführer mit dem Titel "Kognak". Musik: Kay Woizik. Ort: G 11, Spinnereistr. 7, Gebäude 11, Raum 104, 04179Leipzig. Eintritt: € 3. Info: <https://de-de.facebook.com/events/948187261882376/>

Bremen, 10.4., 20.00 Uhr: Lesung mit Viktor Martinowitsch aus "Paranoia". Der Abend mit dem Autor sowie dem Übersetzer Thomas Weiler bietet Gelegenheit zum Austausch über die heutige Literaturszene in Belarus. Ort: VILLA ICHON - Goldener Saal, Goetheplatz 4, 28203 Bremen. Eintritt frei. Info: <http://www.forschungsstelle.uni-bremen.de/de/5/20110606112743/20140625112828/10-April.html>

Braunschweig, 15.4., 18.30 Uhr: Diskussionsveranstaltung "Putin und seine Außenpolitik: Aggressor oder unverstanden?". Mit **EOL-Partner** Juri Durkot (Journalist, Lemberg) und Martin Hoffmann (Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft). Ort: Haus der Kulturen Braunschweig, Am Nordbahnhof 1, 38106 Braunschweig. Eintritt frei. Info: <https://shop.freiheit.org/#!/events/id/fnje4>

Aktuelle Fernsehtipps

Freitag, 13.3., 23.15-23.45, tagesschau24: Euroblick. Blick auf Land und Leute. Magazin, u.a. mit den Beiträgen "Rumänien: Ein Manager kehrt zurück in die alte Heimat - Graf Kalnoky und seine Familiengüter in Transsilvanien" und "Russland: Putins langer Arm im Inland - Medienmacht mobilisiert fürs "Vaterland". Wh. am 15.3. um 15.30 Uhr.

Samstag, 14.3., 04.35-05.08, Das Erste: Transsilvanien im Schnee. Eine Reise durch das kalte Herz Rumäniens. Auf seiner Reise begegnet ARD-Korrespondent Till Rürger auch einem hundebegeisterten Priester, der regelmäßig Hundeschlittenrennen organisiert, um Gott näher zu kommen.

Samstag, 14.3., 12.30-13.15, EinsPlus: Die Danziger Bucht - Das junge Polen. Mitten in Pommern liegt die sogenannte "Tricity", eine Metropolregion aus drei Städten: Gdąnsk/Danzig, der Bade- und Spa-Ort Sopot und Gdynia, eine der jüngsten und am schnellsten wachsenden Städte Polens. In jeder der drei Städte leben junge Polen, die etwas verändern wollen in ihrem Land. Dokumentation.

Samstag, 14.3., 18.00-18.15, MDR: Mein wildes 1990 - Einmal Macht und zurück. Zwei Männer: Günther Krause, "SuperOssi", in der DDR parlamentarischer Staatssekretär, später Bundesverkehrsminister und Petar Beron, politische Führungsfigur im Wende-Bulgarien. Im Jahr 1990 standen die beiden Männer im Fokus der Öffentlichkeit. Eine Doppelreportage.

Sonntag, 15.3., 01.30-03.40, WDR: Die neunte Kompanie. Nach zehn Jahren erbitterten Kampfes hat der Afghanistan-Krieg sich als hoffnungsloses Desaster erwiesen. Um ihren Rückzug zu sichern, muss eine Gruppe

unerfahrener Rekruten eine strategisch wichtige Anhöhe gegen die anstürmenden Mudschaheddin verteidigen. Spielfilm von Fjodor Bondartschuk. Finnland / Russland / Ukraine 2005.

Sonntag, 15.3., 13.15-14.00, tagesschau24: Putins Volk. Der Film zeigt Russen aus vielen Teilen des Landes, verschiedener Herkunft, mit unterschiedlichen Berufen und Karrieren und ihre Sicht auf ihr Land.

Dokumentation von Ulrich Adrian, Golineh Atai, Olaf Bock, Anja Bröker, Stephan Stuchlik und Birgit Virnich.

Sonntag, 15.3., 18.15-18.45, Phoenix: Auf der Suche nach dem Alten Russland. Sankt Petersburg und das Erbe der Zaren. Das Filmteam begleitet u.a. Kapitän Alexey Krilov, der sich täglich mit seinem Eisbrecher durch Sankt Petersburgs Lebensader, die Newa, kämpft, um den Fluss befahrbar zu halten.

Sonntag, 15.3., 23.25-00.30, ARD Alpha: Schostakowitsch - Gergijew: Die Sinfonien (4). 4. Sinfonie c-moll op. 43 (1935-1936). ARD Alpha zeigt eine Retrospektive aller Schostakowitsch-Symphonien, gespielt vom St. Petersburger Marinski-Orchester unter Leitung von Waleri Gergijew. 5. Symphonie am 22.3. um 20.15 Uhr, 6. Symphonie am 22.3. um 21.05 Uhr.

Montag, 16.3., 00.45-02.00, arte: Balkans in Concert. In Sarajevo organisiert das bosnische Kulturzentrum jedes Jahr das Jazz Fest Sarajevo, das größte seiner Art in Südosteuropa. Auf dem Programm: die bosnische Sängerin Amira Medunjanin sowie die Band Halka, ebenfalls aus Bosnien.

Mittwoch, 18.3., 12.25-13.20, arte: Eremitage - Palast der Katzen. "360° Geo Reportage" zeigt das Leben der Palastkatzen in der ehemaligen Zarenresidenz an der Newa.

Mittwoch, 18.3., 13.30-14.15, Phoenix: Mensch Putin! Die Geheimnisse des russischen Präsidenten. Die "ZDFzeit"-Dokumentation "Mensch Putin!" gibt einen Einblick, was ihn geprägt hat und welche Geheimnisse den Machthaber im Kreml umgeben.

Donnerstag, 19.3., 21.00-21.45, Phoenix: Zweiter Weltkrieg (2/2) Das erste Opfer. Als der "Feldzug" im Herbst 1939 nach sechs Wochen beendet war, fing für die meisten Polen der Krieg im Krieg an. Viele wurden ermordet, verschleppt, zu Zwangsarbeit verklavt. Keine Statistik oder historische Chronik vermag eine so beklemmende Anschauung dieser Besatzungszeit zu geben wie die Berichte der unmittelbar Beteiligten auf beiden Seiten.

Freitag 20.3., 23.15-23.45, WDR: Russland, mein Schicksal - Moskau (1). Dokumentation von Christian H. Schulz.

Samstag, 21.3., 00.00-00.45, WDR: Ich verzeihe nichts - Frauen im Gulag. Dokumentation von Eva Gerberding.

Dienstag, 24.3., 23.15-00.00, WDR: Mordfall Hrant Dink - Die Türkei und ihre Armenier. Dokumentation von Osman Okkan.

Mittwoch, 25.3., 01.45-03.05, arte: Tschetschenien - Vergessen auf Befehl. Manon Loizeau, die seit fast 20 Jahren über Tschetschenien berichtet, hat sich auf die Suche nach jenen Menschen gemacht, denen sie einst begegnete. Dokumentarfilm, Frankreich 2014.

Mittwoch, 25.3., 02.45-03.15, EinsPlus: Auf 3 Sofas durch ... Warschau. Als EinsPlus-Reiseabenteurer Thomas Niemietz in die Metropole kommt, weiß er nicht viel über Warschau. Das ändert sich schnell mit seinen Sofa-GastgeberInnen, die ihm auch die polnische Beziehung zu Wodka, aus Frauen- und aus Männersicht, sowie die damit verbundene Partykultur erklären.

Mittwoch, 25.3., 23.30-01.00, arte: Djeca - Kinder von Sarajevo. Rahima (23) und Nedim (14) sind Waisen des Bosnienkriegs. In Sarajevo leben sie am Rande des Existenzminimums in einer Gesellschaft im Übergang, die ihren moralischen Kompass verloren hat. Spielfilm, Deutschland / Bosnien-Herzegowina / Frankreich 2012. Wh. am 13.4. um 02.50 Uhr.

Donnerstag, 26.3., 17.00-17.45, 3sat: Auf der Suche nach dem alten Russland (4/5). Kiew - Mutter aller russischen Städte.

Freitag, 27.3., 02.15-03.00, Phoenix: Meine Heimat, deine Heimat (1/2): Suleyken gibt es wirklich. Kann, darf eine Region wie das ehemalige Ostpreußen den heutigen Bewohnern Heimat sein und gleichzeitig auch den Menschen und ihren Nachkommen, die dort früher einmal wohnten? Wolf von Lojewski reist erneut ins Land seiner Kindheit.

Freitag, 27.3., 03.00-03.45, Phoenix: Meine Heimat, deine Heimat (2/2): Kaliningrader Klopse. 2. Teil der Dokumentation von Wolf von Lojewski.

Freitag, 27.3., 07.20-07.50, WDR: Ostern in Kaukasus. Eine Frühlingsreise nach Georgien. Reportage von Georgi Kobachidze und Juri Rescheto. Wh. am 5.4. um 09.05 Uhr und am 6.4. um 09.15 und 20.15 Uhr.

Samstag, 28.3., 14.00-14.25, arte: Yourope. Ukraine – ein Jahr nach dem Sturz von Janukowytsch und nach der Annexion der Krim. Eine Reportage.

Samstag, 28.3., 17.20-17.50, WDR: Kochen mit Martina und Moritz. Ostergebäck aus Osteuropa und vom Balkan. Die WDR-Fernsehköche haben eine Auswahl getroffen und sowohl üppig Verziertes ausgesucht, aber auch einfachere Bäckereien, die sich leicht nachmachen lassen.

Samstag, 28.3., 18.00-18.15, MDR: Putins Krim - Alltag nach der Annexion. MDR Reporter Danko Handrick taucht ein in den Alltag der Menschen, er befragt prorussische Aktivisten, spricht aber auch mit denjenigen, die die Leidtragenden der Entwicklung sind - so etwa einen orthodoxen Priester, der massiven Repressalien ausgesetzt ist.

Samstag, 28.3., 21.50-23.25, 3sat: Die neuen Nonnen von Moskau. Das Moskauer Iwanow-Kloster hat dem KGB jahrzehntelang als Gefängnis und Archiv gedient. Ein Teil des Gebäudes wurde im Jahr 2000 an die russisch-orthodoxe Kirche zurückgegeben. Die Frauen, die jetzt hier leben, haben nach der Wende ihr weltliches Leben aufgegeben. Ein Film von Beate F. Neumann.

Samstag, 28.3., 23.20-00.00, tagesschau24: Made in Brooklyn. Coole Macher aus New York. Die Heimat der Maker ist Brooklyn. Von hier kommt nicht nur der Hipster, sondern auch der 3D-Drucker - und jetzt auch der digitale Haustürschlüssel. Aus Brooklyn kommen Gurken, Schokolade und ein Lebensgefühl, das eher ein Vibe ist. Der Takt lautet: "Selber machen, riskieren - und wenn du fällst, stehst du halt wieder auf. Aber mach es!"

Sonntag, 29.3., 06.45-07.00, NDR: Schätze der Welt. Die Altstadt von Vilnius, Litauen - Rom des Ostens. Der Film erzählt den Weg der Litauer in die politische Unabhängigkeit vor dem Hintergrund der Geschichte von Vilnius.

Sonntag, 29.3., 07.15-07.30, SWR: Die Brücke von Mostar (Bosnien-Herzegowina) - Ein Bogen über den Abgrund. Dokumentation.

Sonntag, 29.3., 16.05-16.30, MDR: Putins Nachbarn - Leben im Schatten des Krieges. MDR-Reporter Danko Handrick und sein Team begeben sich auf eine Reise durch Lettland, Weißrussland, die Ukraine und Moldawien. Was haben der Krieg in der Ukraine und die immer schärferen Töne zwischen Putin und dem Westen in diesen längst unabhängigen Staaten bewirkt? Auf wen setzen die Menschen - auf Putin und Russland, auf den Westen? Ein Riss, der längst durch ganze Familien geht.

Sonntag, 29.3., 17.30-18.00, Bayerisches FS: Serbien - zerrissen zwischen Ost und West. Wh. am 4.3. um 23.15 Uhr.

Sonntag, 29.3., 20.15-21.35, EinsPlus: Blind in Manhattan. Es entstehen viele Fragen, wenn ein blindes Mädchen und eine Sehende in der Großstadt New York aufeinander treffen und die Metropole acht Tage lang gemeinsam erleben. Film von Florian Fickel.

Samstag, 29.3., 21.45-22.30, Phoenix: Warschauer Welten. Versteckte Orte in der polnischen Hauptstadt.

Montag, 30.3., 00.05-01.35, arte: Das Gesicht der Perfektion. Der Geiger Jascha Heifetz (1901-1987), geboren in Vilnius und 1917 nach Amerika ausgewandert, war zweifellos einer der größten und einflussreichsten Geigenvirtuosen. Der Film porträtiert einen Künstler, der sein Instrument mit unübertroffener Präzision beherrschte, und einen Menschen, für den nur das Perfekte ausreichend war.

Dienstag, 31.3., 04.00-04.30, Phoenix: Kurstädte der Antike - Butrint und Bath. Die historische Ruinenstadt Butrint liegt im Süden Albanien. Die Halbinsel in einer Lagune ist so geschützt und exponiert, dass sie seit jeher Eroberer, Reisende und Erholungssuchende anzieht. Butrint ist ein zweites Troja in Kleinformat, schreibt Vergil. Aufgrund seiner mineralhaltigen Quellen entwickelte sich Butrint zum Kur- und Festspielort der Antike.

Mittwoch, 1.4., 14.30-15.40, Einsfestival: Kleine Musiker – große Träume. Jazz-Kinder in der Ukraine. Ein Film von Roman Bondarchuk.

Freitag, 3.4., 16.45-17.40, arte: Die Deutschen Ordensritter. Auf den Spuren der Deutschritter besucht die Dokumentation Festungen und Kirchenburgen, die der Orden von den Hügeln des heutigen Libanon bis zur Ostsee errichtete. Frankreich / Polen 2011.

Freitag, 3.4., 21.45-23.00, WDR: Die 6. Armee - Der Weg nach Stalingrad. Nach dem Krieg wurde die 6. Armee zum Inbegriff einer von ihren Führern verratenen, sinnlos geopferten Armee. Dieses Bild vom "Opfer", das bis heute überdauert hat, überdeckt aber nicht nur die dunklen Seiten dieser Armee, sondern es zeigt auch nur einen Ausschnitt aus dem "Leben" der 6. Armee, das nicht erst in Stalingrad beginnt und auch nicht dort endet. Die Dokumentation von Heinrich Billstein skizziert das gesamte Bild.

Samstag, 4.4., 11.45-12.00, KiKA: Schmeckspllosion. 40-teilige deutsche Kochreihe, Folge 34: Laszlo kocht serbische Ražnjići.

Montag, 6.4., 17.20-18.05, WDR: Die Küsten der Ostsee - Polen. Eine Reise vom Frischen Haff über den Oberländischen Kanal nach Danzig. Dokumentation von Nadia Frenz.

Montag, 6.4., 22.30-23.15, Phoenix: Mit der Subway durch New York. Von Manhattan bis nach Chinatown. Wer eine Weltreise mitten in New York machen möchte, der nimmt die Linie 7. Menschen aus mehr als 100 Nationen leben auf dem gut 15 Kilometer langen Streifen entlang der U-Bahn.

Dienstag, 7.4., 14.45-15.30, SWR: Bulgarien - Lebenskünstler im Land der Rosen. Yvo Bojkov ist Journalist und reist einmal quer durch Bulgarien, um sein Land neu zu entdecken. Reportage.

Sonntag, 12.4., 21.00-21.45, rbb: Am Frischen Haff. Zu Besuch im Bernsteinland. Ein Fernsichteam des rbb konnte im Mai 2010 wunderschöne Impressionen eines melancholischen Landes einfangen.

Dienstag, 14.4., 22.55-23.45, RBB: Zentralasiens Kampf ums Wasser. Während die "Oberlieger" Kirgistan und Tadschikistan die Kontrolle über die zwei größten Flüsse der Region besitzen, haben die "Unterlieger" Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan das Nachsehen. Droht in Zentralasien bald ein offener Krieg ums Wasser? Dokumentation, D 2015. Wh. am 23.4. um 09.50 Uhr.

Mittwoch, 15.4., 13.15-14.00, 3sat: Central Park - Das Herz Manhattans.

Samstag, 18.4., 00.00-00.45, WDR: Benny Goodman erobert die Sowjetunion. Film von Konstanze Burkard.

Samstag, 18.4., 18.30-19.00, 3sat: Estlands stiller Peipussee. Achtmal größer als der Bodensee wirkt das zwischen Estland und Russland gelegene Binnengewässer wie ein kleines Meer. Dokumentation.

Donnerstag, 23.4., 05.35-06.20, 3sat: New York für Fortgeschrittene. Der New Yorker Stadtteil Bushwick war einst so berüchtigt wie die South Bronx. Der Bezirk liegt östlich des letzten In-Viertels Williamsburgh und ist heute ein "Hipster"-Dorf.

Aktuelle Radiotipps

Freitag, 13.3., 22.04-23.00, kulturradio rbb: Der getreue Roboter. Science-Fiction-Hörspiel nach Stanislaw Lem. Regie: Werner Grunow. Produktion: Rundfunk der DDR 1980.

Samstag, 14.3., 13.10-13.40, MDR Figaro: Live von der Leipziger Buchmesse: Steffen Möller "Viva Warszawa-Polen für Fortgeschrittene".

Sonntag, 15.3., 11.00-11.30, Bayern 2: Für sein Opus Magnum, die "Orbitor"-Trilogie erhält der Rumäne Mircea Cărtărescu zum Auftakt der Leipziger Buchmesse den Buchpreis zur Europäischen Verständigung. Nico Holonics liest aus "Die Flügel". Studio-Gast: Mircea Cărtărescu.

Sonntag, 15.3., 18.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Ich bin der Ursprung von allem. Ein suprematistisches Hörstück frei nach Kazimir Malevič. Von Ronald Steckel. Deutschlandradio Kultur/HR 2006.

Sonntag, 15.3., 20.00-22.00, NDR Kultur: Der neue Ost-West-Konflikt: Freiheit und Sehnsucht. Mit Katja Petrowskaja und Olga Grjasnowa. Moderation: Alexander Solloch. Aufzeichnung einer öffentlichen Veranstaltung vom 24. Februar 2015 im Bucerius Kunst Forum in Hamburg.

Freitag, 20.3., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Die Ukraine am Abgrund. Wie oligarchische Politik und ethnische Polarisierung die Ukraine zerreißen. Feature von Klaus Müller. DLF 2015.

Samstag, 21.3., 00.05-03.00, Deutschlandradio Kultur: "Er spielte immer wie zum ersten und zum letzten Mal". Eine Lange Nacht über den Pianisten Swjatoslaw Richter, der 1915 in Schitomir geboren wurde und in Odessa aufgewachsen ist. Von Beate Bartlewski. Wh.: Deutschlandfunk um 23.05 Uhr.

Samstag, 21.3., 18.05-18.30, Bayern 2: Ein Volk zwischen den Stühlen. Bei den Székeln in Siebenbürgen. Von Stephan Ozsváth. Wh. am 25.3. um 14.05 Uhr.

Samstag, 21.3., 19.30-20.00, kulturradio rbb: THE VOICE. Monika Borzym - die polnische Vokalistin pendelt zwischen Warschau und Los Angeles. Mit Lothar Jänichen.

Samstag, 21.3., 20.15-21.00, NDR Info: Jazzreise nach Osteuropa: Bukarest, Zagreb, Prag und Warschau. Mit Jens Sülzenfuß.

Samstag, 21.3., 22.03-23.00, SWR 2: Aus den Katakomben ins Stadion. Die Geschichte des Jazzfestival Sopot 1956/57. Von Bert Noglik.

Sonntag, 22.3., 23.05-00.00, BR-KLASSIK: Ein Europäer mit estnischen Wurzeln: Der Komponist Jüri Reinvere. Von Julia Smilga.

Montag, 23.3., 23.00-00.00, 1LIVE: Neuanfang oder Ruin? Die Ukraine ein Jahr nach dem Maidan. Von Katja Garmasch.

Dienstag, 24.3., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Żurawlów probt den Aufstand. Ein polnisches Dorf im Streit mit der Fracking-Industrie. Von Martin Sander. DLF/SWR 2015.

Dienstag, 24.3., 22.03-23.00, SWR 2: Requiem für eine Stadt. Der amerikanische Schriftsteller Hubert Selby und New York. Von Tabea Soergel und Martin Becker. NDR 2015.

Mittwoch, 25.3., 19.05-20.00, BR-Klassik: Harmonien im Pulverfass. Musik aus Bosnien. Von Michaela Fridrich.

Samstag, 28.3., 12.05-13.00, WDR 3: Auf dem Weg nach Çankiri. Der Komponist und der Völkermord. Am 24. April 1915 werden in Konstantinopel mehr als 220 prominente Armenier festgenommen und in den folgenden Tagen ins Landesinnere nach Çankiri deportiert. Zu den Gefangenen gehört auch der Komponist und Priester Wardapet Komitas. Feature von Daniel Guthmann. WDR/DLF 2015. Wh. am **29.3. um 15.05 Uhr** (WDR 3) sowie auf Deutschlandfunk am **3.4. um 20.05 Uhr**.

Samstag, 28.3., 14.05-15.00, WDR 3: Der Stimme ihren Ort zurück. Eine Stimme aus der Vergangenheit holt die Diaspora-Armenierin Lusine ein. Zufällig hört sie im Radio eine historische Aufnahme aus dem ersten Weltkrieg. Diese Stimme ist ihr merkwürdig vertraut. Wer ist es, der da spricht? Hörspiel von Simone Kucher. Wh. um 23.05 Uhr.

Sonntag, 29.3., 14.05-15.00, SWR 2: Zwischen Aragaz und Ararat. Eine Reise mit der Autorin Katerina Poladjan nach Armenien auf Spurensuche ihrer Familiengeschichte. Von Andreas Kebelmann und Robert Schmidt.

Sonntag, 29.3., 16.05-17.45, WDR 3: Armenische Klangbilder. Aus dem Archiv des WDR. Aufnahmen armenischer Ensembles aus dem WDR-Studio sowie aus Anatolien und den USA.

Sonntag, 29.3., 18.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Die sieben Leben der Marina Abramovic. Der Körper als Kunstwerk. Die serbische Performancekünstlerin Marina Abramovic fürchtet in ihren spektakulären Kunstaktionen weder Schmerz noch den Tod. Hörstück von Nina Hellenkemper. Produktion: WDR/NDR/RBB 2014.

Montag, 30.3., 20.04-21.00, kulturradio rbb: Schöne Stimmen: Fjodor Schaljapin. Der Sänger verschaffte weit über Russlands Grenzen hinaus - besonders durch seine Darstellung von Mussorgskys Boris Godunov - der russischen Musik Weltgeltung. Mit Rainer Damm.

Dienstag, 31.3., 21.05-22.00, BR-Klassik: Auf den Spuren eines armenischen Mystikers. Das Gurdjieff Folk Instruments Ensemble. Aufnahme eines Konzerts beim TFF Rudolstadt im Juli 2014.

Mittwoch, 1.4., 22.03-23.00, SWR 2: Die Stadt, der Cop, die Fehlurteile. Justizskandal in New York. In den 80er-Jahren war New York die Hauptstadt der Kriminalität. Die Polizei brauchte dringend Erfolge und Detektive Louis Scarcella lieferte sie. Nach über 20 Jahren stellt sich heraus, dass viele der damals Verurteilten unschuldig im Gefängnis saßen. Wie konnte es dazu kommen? Feature von Simone Hamm.

Freitag, 3.4., 09.05-09.20, WDR 5: Stichtag heute: 3. April 1940. Im Frühjahr 1940 ließ Stalin mindestens 21.857 polnische Kriegsgefangene und Zivilisten, vor allem Offiziere, per Genickschuss ermorden. Viele von ihnen wurden in einem Wald bei Katyn in Massengräbern verscharrt. Bis heute belastet das Massaker von Katyn die polnisch-russischen Beziehungen. Sendung der Reihe "ZeitZeichen". Auch auf WDR 3 um 17.45 Uhr und NDR Info um 19.05 Uhr.

Freitag, 3.4., 15.05-16.00, SWR 2: Auschwitz und die Deutschen. Gábor Paál im Gespräch mit Micha Brumlik. Das SWR2 Archivradio dokumentiert in historischen Aufnahmen den Umgang der Deutschen mit Auschwitz von der Befreiung bis heute.

Freitag, 3.4., 20.05-22.00, WDR 3: Der Estnische Philharmonische Kammerchor kommt nach Dortmund. Im Gepäck hat er Schätze der estnischen Moderne (Erkki Sven Tüür: Flamma für Streicher und Arvo Pärt: Adam's Lament für Chor und Orchester) und Haydns "Nelson-Messe". Aufnahme aus dem Konzerthaus Dortmund.

Samstag, 4.4., 15.05-17.00, Bayern 2: Wie Jakub, mein Vater, sich von uns wegverwandelte. Ein Familiendrama. Hörspiel nach Bruno Schulz. Aus dem Polnischen von Josef Hahn/Mikolaj Dutsch. Musikcollage, Bearbeitung und Regie: Heinz von Cramer. HR 1998.

Sonntag, 5.4., 11.05-12.00, WDR 5: Schüsse im schwarzen Garten. Der gefrorene Krieg um Berg-Karabach. Von Sven Töniges. WDR 2015. Wh. am 6.4. um 00.05 Uhr.

Sonntag, 5.4., 18.20-20.00, SWR2: Die vierzig Tage des Musa Dagh (1/2). Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Franz Werfel. Hörspielbearbeitung und Regie: Kai Grehn. SWR/NDR/HR 2015. 2. Teil am 6.4. um 18.20 Uhr.

Sonntag, 5.4., 18.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Die Befristeten. Hörspiel nach Elias Canetti. Regie: Raoul Wolfgang Schnell. Komposition: Bernd Alois Zimmermann. Mit Hans Caninenberg, Günter Tabor, Wolfgang Büttner u.a. WDR 1966.

Sonntag, 5.4., 23.05-00.00, NDR Info: Nachtclub Radio Globo. Musik und Geschichten aus allen Erdteilen - Armenien. Mit Klaus Frederking.

Montag, 6.4., 09.05, Deutschlandfunk: Vor 100 Jahren: Der polnische Theaterregisseur und Maler Tadeusz Kantor geboren. Kalenderblatt.

Dienstag, 7.4., 09.05-10.00, Bayern 2: Literatur aus Russland. Sendung der Reihe "radioWissen" mit den Beiträgen "Michail Lermontow - Helden in trivialer Gegenwart" und "Erfolgsautorinnen aus dem Osten - Russisch zählen, deutsch schreiben".

Wir möchten Sie mit unserem Newsletter keineswegs belästigen. Falls Sie in Zukunft keine weitere Zusendung wünschen, genügt eine Antwort auf diese Email mit dem Betreff "Abbestellung Newsletter".